

# JAHRES BERICHT

2014/15



## INHALTSVERZEICHNIS

Editorial .....	3
Jahresbericht des Schul- und Stiftungsratspräsidenten.....	4
Jahresbericht des Rektors .....	6
Jahresbericht des Internatsleiters.....	8
Jahresbericht der Mediathekarin.....	10
Chronik Schuljahr 2014/15 .....	12
Studentafeln Gymnasium und Handelsmittelschule.....	14
Statistik.....	16
Abschluss .....	18
Mitarbeitende und Schulbehörden .....	24

## IMPRESSUM

### Redaktion

Ruth Wiederkehr (Text)  
Andrea Müller (Layout)  
Fotos: ZVG

### Herausgeber

Schweizerische Alpine Mittelschule Davos  
Guggerbachstrasse 2  
7270 Davos Platz

### Druck

Druckerei Landquart VBA  
Schulstrasse 19  
7302 Landquart

## EDITORIAL

VON MARTIN BERGER, LEHRPERSON

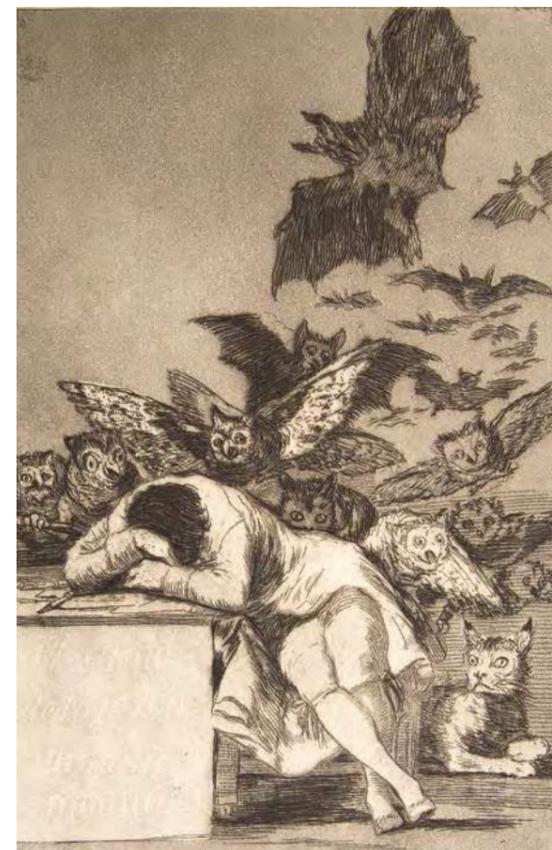
WIRTSCHAFT UND RECHT

Liebe Leserin  
Lieber Leser

«Der Schlaf der Vernunft bringt Ungeheuer hervor» – so der philosophische Titel dieser Radierung des spanischen Malers Francisco Goya. Furcht erregende Monster in der Geisterwelt und Verstand verdüsternder Schrecken im realen Leben sind die Ungeheuer, die dann bedrohliche Wirkung entfalten können, wenn die wachsame Vernunft erschläft. Erst ihre Abwesenheit ermöglicht also Ungeheuerlichkeiten wie etwa Tragödien zerstörerischer Kriege, wirtschaftlicher Misere oder solche im täglichen Miteinander. Diesen Ungeheuern mit der Kraft der Vernunft den Garaus zu machen müsste das Bedürfnis einer Wohlfinden beglückenden Menschheit sein.

Zur Erfüllung dieses Wunsches beizutragen ist auch Pflicht der Schule. Ungeachtet des Unterrichtsfachs hält denn die SAMD ihre Lernenden an, sich in kritischem Denken zu üben und also den Versuch zu wagen, die Welt mithilfe der Vernunft zu ergründen. Diese Suche nach Wahrheit und Weisheit steht einer unreflektierten Übernahme überlieferter Vorstellungen entgegen. Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere befähigt werden, zwischen unterschiedlichen Vorstellungen von der Welt und damit differierenden Lebensauffassungen zu vergleichen. Dabei gilt es, Thesen mit apodiktischem Anspruch das nötige Mass an Skepsis entgegenzubringen.

Die Hoffnung, damit die von Goya thematisierten Ungeheuer verbannen zu können, erscheint allerdings in Anbetracht einer Welt gravierender Verwerfungen und Ungereimtheiten wenig berechtigt. Es stellt sich gar die Frage, ob das vermeintliche Heilmittel der Vernunft nicht selbst schlimme Ungeheuer hervorgebracht hat und solche auch künftig unablässig gebiert. Vergangenheit und Gegenwart legen Zeugnis darüber ab, dass im Namen der Vernunft Unheil über die Menschheit gebracht wurde und mit Berufung auf die Vernunft auch die heutige Welt nicht von Schrecken verschont ist. Nicht ganz ohne Resignation lässt sich also schlussfolgern, dass an der Vernunft Vorbehalte und Zweifel angebracht sind. Diese wiederum bedürfen aber ihrerseits einer von Vernunft bestimmten Erörterung, damit eine mit unseren Lernenden zu führende Diskussion über Chancen und Gefahren der Vernunft überhaupt möglich ist.



# DIE STIFTUNG: KONTINUITÄT, KOMPETENZ UND KREATIVITÄT

JAHRESBERICHT VON PROF. DR. ERICH SCHNEIDER, PRÄSIDENT SCHUL- UND STIFTUNGSRAT

Die Schweizerische Alpine Mittelschule Davos ist eine Bildungsinstitution, die sich wie alle privaten Institutionen dem Wettbewerb stellen muss. Sie hat es nicht ganz einfach, weil die Schülerzahlen durch die demographischen Veränderungen im Kanton Graubünden noch während einigen Jahren sinken werden, weil sie von der Zuwanderung in die Schweiz, die sich vor allem in die städtischen Zentren und Agglomerationen ergiesst, kaum profitiert und weil die traditionelle «Kundschaft» der Internate nicht mehr besteht. Dass sie trotzdem erfolgreich ihre Grösse bewahren und die Belegung im Internat in den vergangenen sechs Jahren praktisch verdoppeln konnte, hat eine Reihe von Gründen, die sich mit den Begriffen Kontinuität, Kompetenz und Kreativität zusammenfassen lassen.

## Von Synergien, kulinarischen Qualitäten und Respekt

Kontinuität ist für die Schule wichtig, weil sie verlässliche Voraussetzungen für gleichbleibend hohe Qualität bietet. Der Schul- und Stiftungsrat der SAMD hat klare Vorstellungen, wie sich die Schule entwickeln soll. Dadurch entstehen Leitlinien, die es der Lehrerschaft ermöglichen, einen zielgerichteten, koordinierten Unterricht zu führen. Die Wahl des neuen Rektors Severin Gerber und des neuen Prorektors Markus Schmid sind Teil dieser Strategie. Die laufenden Projekte zur Entwicklung der Schule sollen weitergeführt und mit Vorhaben ergänzt werden, die zu weiteren Synergien mit den internationalen Forschungs- und Gesundheitsaktivitäten in Davos führen sollen. Die Kommunikation zwischen Schule und Eltern, die zu guten Ergebnissen geführt hat, soll weiter ausgebaut werden.

Kompetenz ist das Zauberwort in der heutigen Bildungslandschaft. Die SAMD macht ihre Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch in weiteren, nicht zuletzt sozialen Bereichen kompetent. Sie kann das unter anderem mit den hervorragenden No-

ten in den Abschlussklassen belegen, mit den Erfolgen bei den Wettbewerben wie zum Beispiel «Schweizer Jugend forscht» und mit den Debatten und Resolutionen im Rahmen des «Erasmian European Youth Parliament» (EEYP). Die Schule hat auch mit der Durchführung des Wissenschaftsfestivals der Graduate School Graubünden und der Akademie der Naturwissenschaften eine herausragende Teamleistung von höchster organisatorischer und kulinarischer Qualität erbracht. Chapeau!

Kreativität ist in dieser Schule zu einem zentralen Begriff bei der Problemlösung geworden. Es wurden neue Wege gesucht, um leistungsbereite junge Menschen vielfältig zu fördern. Mit dem Programm SAMDplus konnte sich die Schule schweizweit einen hervorragenden Namen machen und sie zögerte nicht, es nun auch auf jüngere Schüler auszudehnen. Die schulische und persönliche Betreuung im Internat entwickelte sich auf einer Pädagogik, die Selbstverantwortung fördert und klare Vorstellungen für ein Zusammenleben in Respekt und Akzeptanz vermittelt.

## Hansruedi Müller: 31 Jahre SAMD

Es ist mir eine Ehre, an dieser Stelle die grossen Verdienste von Hansruedi Müller zu würdigen. Er hat dieser Schule während 31 Jahren als Hauptlehrer für Chemie und Informatik und von 2009 bis 2015 als Rektor mit hoher Intensität gedient. Er hat mit «seinem» Programm SAMDplus die Schule in eine neue Liga gehoben, mit seiner Zugänglichkeit und Transparenz eine weltoffene, dynamische Schüler- und Lehrerschaft geformt und nicht zuletzt mit seiner ruhigen Art bei manchem Elterngespräch zusammen mit dem Internatsleiter die Verlässlichkeit dieser Schule symbolisiert. Für all dies und noch viel mehr danken wir ihm herzlich. Wir wünschen ihm für seine weitere Zukunft von Herzen alles Gute.



# DIE SCHULE: POLITISCHE BASISARBEIT UND ORT DER WISSENSCHAFT

JAHRESBERICHT VON HANSRUEDI MÜLLER, REKTOR

Nach dreijährigen Vorbereitungen begann im August 2014 die entscheidende letzte Phase vor der Grossratssession vom 22./23. Oktober. Im Wochentakt fanden Sitzungen der Direktoren, Besprechungen mit Grossräten und mit Mitgliedern der Kommission für Bildung und Kultur statt. Einerseits galt es, das Hauptgeschäft, die Anpassung der Investitionspauschalen für die privaten Mittelschulen, zu optimieren. Andererseits ging es darum, die Anpassung der Verordnung über die Aufnahmebestimmungen wachsam zu begleiten, so dass der Spielraum der Internatsschulen gewährleistet und die Schulqualität gesichert werden können. Rückblickend lässt sich sagen, dass die Teilrevision aus der Sicht der privaten Mittelschulen geglückt ist. Innerhalb der nächsten Jahre wird sich zeigen, wie sich die Umsetzung der neuen Verordnung auf den Zugang von ausserkantonalen Schülerinnen und Schülern auswirken wird. Die politische Arbeit geht also weiter!

## Verantwortungsvolle Planung der Zukunft

Die Stiftungsratssitzung vom 24. Oktober 2014 stand ganz im Zeichen der mittelfristigen Finanzplanung der SAMD. Die demografische Entwicklung der Schülerzahlen führt dazu, dass die Kostenentwicklung sehr sorgfältig zu planen ist. Die Steuerung der Kosten ist relativ einfach: Solange die Personalkosten 80 Prozent der Gesamtkosten nicht übersteigen, sind solide Jahresabschlüsse möglich. Die Schulleitung entschied, dass eine allfällige Pensenreduktion solidarisch von allen Lehrpersonen mitzutragen sei. Vor allem die langjährigen Lehrpersonen haben sich sehr für eine verantwortungsvolle Planung der Zukunft der SAMD eingesetzt und dabei auf allfällige Senioritätsansprüche verzichtet. Mit diesem Entgegenkommen erhält die Schulleitung Flexibilität bei der Pensenplanung der nächsten Jahre je nach Entwicklung der Schülerzahlen. Im Namen der Schulleitung bedanke ich mich bei der Lehrerschaft für das engagierte Mitdenken und verantwortungsvolle Mittragen dieser Massnahmen.

## SAMDplus besteht weiter

Der Schul- und Stiftungsrat der SAMD hat am 25. März 2015 entschieden, das Programm SAMDplus weiter anzubieten. Die Leitung übernimmt per August das Team Severin Gerber, Eva Schornbaum und Matthias Möckli. Im August 2014 wurde SAMDplus erweitert: Nach 18 Monaten Pilotbetrieb erhalten auch die Lernenden der 1. bis 3. Klassen des Gymnasiums die Möglichkeit, sich für das Programm SAMDplus Junior zu qualifizieren. Ein Team von sechs Lehrpersonen hat in intensiver Vorarbeit ein Konzept erstellt, nach einem Jahr Betrieb steht fest: Das neue Angebot funktioniert ausgezeichnet! Wir danken den Coachs Claudia Bieler und Hansmathis Wenger für ihre ausgezeichnete Arbeit.

## Gastgeberin für drei Grossanlässe

Februar 2015: Erstmals fand das «Erasmian European Youth Parliament» (EEYP) in der Schweiz statt. Während der Sportferien räumten die Internen der SAMD ihre Zimmer, damit rund 90 Teilnehmende und ihre Betreuer aus neun Ländern einziehen konnten. Organisiert von den Lernenden des Debate Clubs der SAMD unter der Leitung unseres Englischlehrers Ruedi Meyer fanden spannende Debatten und feierliche Anlässe statt. Die Schlussveranstaltung im Kongresszentrum und die formalen Dinners werden unvergesslich bleiben. Dank grosszügiger Sponsoren konnte der Anlass mit einem Budget von rund 60 000 Franken ausgeglichen abgeschlossen werden.

Mai 2015: Noch nie waren so viele und hochkarätige Forschungsprojekte der Sekundarstufe II in Davos zu bestaunen. Die SAMD war Gastgeberin für den Final von «Schweizer Jugend forscht». Wer die Ausstellung besuchte, spürte den Enthusiasmus und die Motivation der Teilnehmenden. Die Qualität der Arbeiten bewegte sich auf hohem Niveau. Unter den 110 jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Schweiz mit insgesamt 85 Forschungspro-

jekten war die SAMD mit einer Arbeit vertreten. Luca Rüegg erreichte dabei das Prädikat «sehr gut» und reiht sich damit in die Liste der erfolgreichen Teilnehmenden der SAMD der vergangenen Jahre ein.

Juni 2015: Rund 700 Besucher strömten am Samstag, 20. Juni, auf unser Schulgelände, um Forschung hautnah zu erleben: am Wissenschaftsfestival «Forschung live». Das von der Graduate School Graubünden in Zusammenarbeit mit zahlreichen Institutionen (AO, SIAF, SLF, PMOC/WRC, HTW, SAMD u.a.) organisierte Festival anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SCNAT zeigte mit einem riesigen Spektrum von Aktivitäten, wie vielfältig und hochkarätig der Wissenschaftsbetrieb im Kanton Graubünden ist. Auch in Zukunft sollen solche Anlässe an der SAMD stattfinden können. Der Jugend Einblick in den Wissenschaftsbetrieb zu geben und zu zeigen, was heute alles geforscht wird, ist ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsgestaltung unseres Kantons.

## Retrospektive: Die SAMD 2009 bis 2016

Die Ausgangslage bei meinem Amtsantritt im September 2009 war klar gegeben: Die SAMD soll im Unterland wieder positiv wahrgenommen werden, die Internatsbelegung soll sich auf 60 interne Lernende verdoppeln und es sollen solide Jahresabschlüsse erzielt werden. Alle Vorgaben konnten erfüllt werden. Optisch am augenfälligsten ist dabei die Renovation des Hauptgebäudes: Über die letzten fünf Jahre wurden rund 2 Millionen Franken aus den laufenden Mitteln investiert. Damit ist das Gebäude baulich und technisch für die nächsten Jahre gut gerüstet. Die SAMD hat sich positioniert: Sie steht heute für eine innovationsfreudige, projekterprobte und bestens vernetzte Internatsschule. Die Angebote SAMDplus und SAMDprimar sind etabliert und werden schweizweit beachtet. Absolvierende dieser Angebote sind bestens gerüstet für den nächsten Ausbildungsgang. Die SAMD ist in der Lage, grosse Veranstaltungen zu organisieren und diese als herzlicher Gastgeber durchzuführen. Sie hat die dazu nötigen Budgets im Griff und findet erfolgreich die notwendigen Sponsoren. Die Schülerschaft hat sich während dieser Zeit hin zu Zielstrebigkeit, Leistungsbereitschaft, zu Kooperation und Engagement entwickelt. Ich wage zu behaupten: Nie war es leichter, an der SAMD zu unterrichten als heute. Im Lehrkörper, im Internatsteam, in Sekretariat und Verwaltung und in der Küche und dem Hauspersonal arbeiten äusserst engagierte Personen, die sich mit der SAMD identifizieren und sich voll und ganz für die Zukunft unserer Schule einsetzen. Die SAMD ist damit gerüstet, von einem neuen Schulleitungsteam übernommen und in eine prosperierende Zukunft geführt zu werden. Ich wünsche meinem Nachfolger Severin Gerber und seinem Team viel Kraft und Ausdauer, um das Schiff SAMD in den kommenden Jahren in Fahrt und auf Kurs zu halten.

## Mutationen Lehrpersonen

Auf Ende Schuljahr 2014/15 verlassen uns folgende Mitarbeitenden:

Urs Helbling, Lehrer für Geografie und Mathematik, verlässt die SAMD nach 27 Dienstjahren. Seit Anstellungsbeginn bis 2003 arbeitete er neben seiner Lehrertätigkeit auch im Internat der SAMD als Betreuer. Ausserdem bereitete er einen Grossteil unserer Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungskursen auf die Aufnahmeprüfungen ins Gymnasium vor. Mit viel Einfühlungsvermögen und grossem Fachwissen und Engagement brachte er ihnen die Mathematik und die Zusammenhänge unserer Erde näher.

Horst Konrad, Lehrer für ICT, Textverarbeitung und Turnen und Sport, verlässt die SAMD nach 28 Dienstjahren. Neben dem Unterricht engagierte sich Horst Konrad für die Mittelschulmeisterschaften und die Vorbereitung verschiedener SAMD-Teams für diese Anlässe. Ausserdem betreute er bis 2009 zusammen mit Urs von der Crone die Computerprogramme für die Notenerfassung und Zeugniserstellung.

David Sonderegger, Lehrer für Geografie und Turnen und Sport, verlässt die SAMD nach 31 Dienstjahren. Neben seiner Lehrtätigkeit organisierte er über Jahre im Frühjahr die beliebten Sportlager, die er in Tenero und ab 1992 in Hyères durchführte. Während Weiterbildungsurlauben erweiterte er sein Fachwissen, das er mit viel Abwechslung und Engagement seinen Schülerinnen und Schülern im Geografie-Unterricht weitervermittelte. Neben seiner schulischen Tätigkeit entdeckte und förderte er Sporttalente an der SAMD und begleitete und betreute sie bis an die Weltsportspitze.

Hansruedi Müller, Rektor und Hauptlehrer für Chemie und Informatik (vgl. S. 4)

Neben diesen langjährigen Mitarbeitern verlassen uns auch:

Zoé Bobst, Bildnerisches Gestalten, 3 Dienstjahre  
Barbara Gavez, Deutsch, 3 Dienstjahre  
Regula Fasser-Gnehm, Sport, 1 Dienstjahr  
Ruth Wiederkehr, Deutsch und Geschichte, 2 Dienstjahre

Wir verlieren mit diesen Lehrkräften vertraute, bewährte und engagierte Mitarbeiter. Wir danken ihnen für ihren grossen und unermüden Einsatz an der SAMD und wünschen ihnen für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute.

Im neuen Schuljahr können wir folgende neue Lehrpersonen an der SAMD begrüßen:  
Silvio Bamert, Sport und Geografie  
Simone Furter, Sport  
Corinne Kobel, Deutsch  
Matthias Matzinger, Deutsch

# DAS INTERNAT: VERTRAUEN ALS VORAUSSETZUNG FÜR ERZIEHUNG

JAHRESBERICHT VON GUNDOLF BAUER, INTERNATSLEITER

Vertrauen ist ein relativ unscharfer Begriff. Er ist dennoch in der Pädagogik fest verankert, schon seit Jahrhunderten. Es ist unbestritten, dass die Entwicklung und Entfaltung von Kindern und Jugendlichen am besten gelingt, wenn sie sich in einem vertrauensvollen Umgang mit den Erwachsenen vollzieht, die die Verantwortung tragen. Kinder, denen dieses Vertrauen fehlt, zeigen eher Verhaltensauffälligkeiten und sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Was aber diesen vertrauensvollen Umgang ausmacht, muss bei jedem Kind neu definiert werden. Vergleichen kann man das vielleicht mit einem grossen Mischpult eines Tonstudios, auf dem zwischen zwei Extremen alle Einstellungen für das betreffende Kind neu eingestellt werden müssen. Ein wichtiger Regler ist die Frage nach Distanz und Nähe: Wie viel davon braucht dieses Kind, damit es sich frei und dennoch geborgen fühlt? Wie viel muss ich von jenem Kind verlangen, damit es durch bestandene Herausforderungen wichtiges Selbstvertrauen gewinnt? Wie viel darf ich von einem anderen Kind erwarten, ohne dass das Scheitern in Selbstzweifel umschlägt?

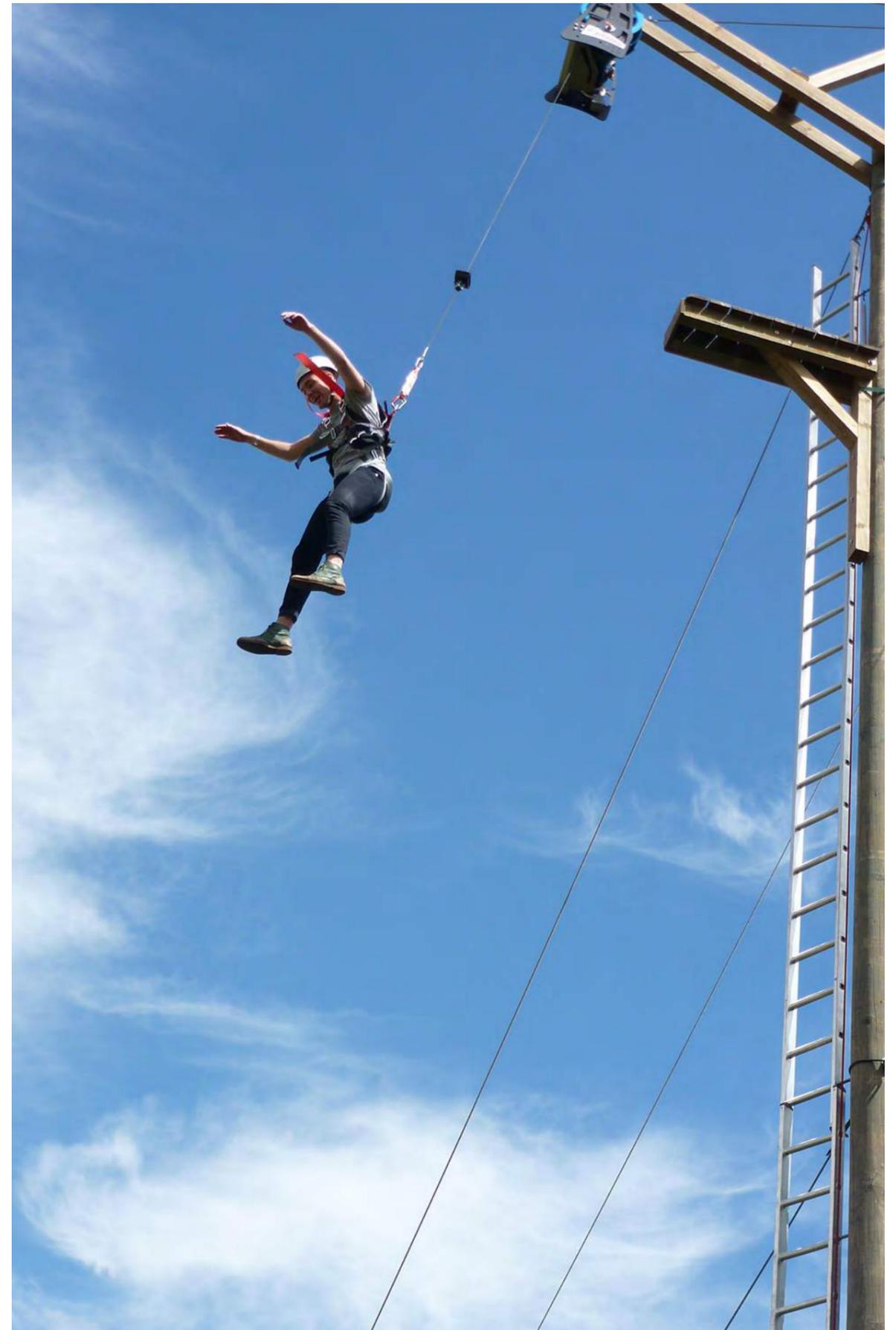
## Den Regler richtig einstellen

Hier gibt es keine Standardeinstellungen für ein bestimmtes Alter, für das Geschlecht, für andere festgelegte Parameter. Diese Einstellungen müssen erarbeitet werden, und zwar jeden Tag aufs Neue. Erst wenn uns das gelingt, dieses Vertrauen mit dem betreffen-

den, uns anvertrauten Kind so genau wie möglich auszusteuern, kann es sich optimal entwickeln. Dies haben wir mit den 62 Schülerinnen und Schülern, die im letzten Schuljahr bei uns im Internat gelebt haben, zu verwirklichen versucht. Bei einigen Kindern müssen wir eingestehen, dass wir vielleicht nicht die richtigen Regler auf unserem Mischpult haben. Dass es aber oft gelingt, zeigt nicht zuletzt das Vertrauen, das uns auch die Eltern entgegenbringen – auch hier ist die Voraussetzung der Zusammenarbeit das Vertrauen.

## Ohne Standardeinstellung in die Zukunft

Im kommenden Jahr werden wir wieder eine Primarklasse mit vier Schülerinnen und Schülern führen, die im Internat wohnen. Auch das sehen wir als Vertrauensbeweis für unsere Arbeit. Als Misstrauensvotum deuten wir dagegen die zunehmende Einmischung der Ämter und der Politik, die die Standardisierung von Erziehung im Sinn haben, der Nährboden, auf dem Missbrauch Nahrung findet. Kinder, die mit den Standardeinstellungen nicht funktionieren, fallen durch den Raster. Das Vertrauen aber, das wir erfahren und weitergeben dürfen, wenn wir die Regler richtig eingestellt haben, übertönt in seiner Klangfülle solche Misstöne. Es lohnt sich für alle, das Vertrauen als Basis und Voraussetzung für die Erziehung immer aufs Neue zu erarbeiten. In diesem Sinne freuen wir uns im Internat auf das nächste Schuljahr.



# DIE MEDIATHEK: RAUM FÜR INFORMATION UND ARBEIT

JAHRESBERICHT VON SUNG HEE KIM, MEDIATHEKARIN



Die diesjährigen bibliothekarischen Weiterbildungen befassten sich mit der Bibliothekslandschaft der Zukunft. Der Anstoss für dieses Thema waren die Veränderungen im Nutzerverhalten und die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft. Heute besitzen die meisten Jugendlichen, die sogenannten «digital natives», ein Smartphone und nutzen ihren portablen Computer täglich für Hausaufgaben oder um mit Freunden in Kontakt zu stehen. Aus dem Internet laden sie sich schier unendlich Musik und Filme auf ihre Geräte oder manchmal auch E-Books auf ihren Reader. Die heutige Welt der Jugendlichen ist total digital. Ihre Eltern versuchen als «digital immigrants» mit den neuen Möglichkeiten Schritt zu halten.

Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf die Rolle und den Stellenwert der Mediatheken. Die Mediatheken sind herausgefordert, jetzt aktiv und innovativ zu agieren, um den neuen Trends und den veränderten Verhaltensweisen der Nutzer gerecht zu werden. Die wissenschaftlichen und grösseren öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz sind bestrebt, diesen Wandel zu vollziehen. Beispielhafte Bibliotheken haben neben einem breiten Lern- und Bildungsangebot auch zusätzliche Dienstleistungen aufgebaut. Sie mausern sich zu intellektuellen Wohlfühlinseln mit grosszügigem, einladendem Raumangebot und funktionellem Mobiliar für ganz unterschiedliche Nutzungen. «Bibliotheken entwickeln sich zu Orten des Aufenthalts. Sie sind Lernorte und Informationszentren und bieten Raum für das Arbeiten sowohl alleine wie auch in Gruppen. Denn das Lernen und das wissenschaftliche Arbeiten erfolgen zunehmend im Team», sagt Robert Barth, Professor für Bibliothekswissenschaft an der HTW Chur.

## Prominent in Szene gesetzt

In den meisten öffentlichen Bibliotheken stagnieren die Ausleihzahlen von klassisch gedruckten Medien oder verhalten sich sogar rückläufig. Frequenzmessungen bei den Zugängen belegen aber stetig steigende Besucherzahlen, was den Trend zur «modernen Bibliothek» deutlich bestätigt. Diese Entwicklung ist zunehmend auch in der Mediathek der SAMD zu beobachten. Schülerinnen und Schüler wissen den Raum der Mediathek sowohl als Ort des Lernens als auch als Insel des Entspannens sehr zu schätzen. Durch gemeinsame Vorbereitung eines Vortrages oder leisen Unterhaltungen wird die Mediathek ein lebendiger Treffpunkt für jeden Bedarf.

So hat auch die Mediathek der SAMD die Zeichen der Zeit erkannt und sich gleich prominent in Szene gesetzt. Anlässlich des Open Forums im Rahmen des World Economic Forum (WEF) anfangs dieses Jahres wurde ein Interview von FOX-TV mit dem früheren britischen Premierminister Tony Blair zwischen den Maturaarbeiten unserer Schüler und den Kunstbüchern der Mediathek aufgenommen. Im Juni wurden die Räumlichkeiten der Mediathek SAMD im Rahmen von «Forschung live» von der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) als Plattform für Vorträge,

Workshops und für den Verkauf von wissenschaftlichen Büchern genutzt.

## Teil des Bündner Katalogverbunds

Die grosszügige finanzielle Unterstützung des Kantons Graubünden ermöglicht es den Bündner Bibliotheken, einen gemeinsamen Online-Auftritt zu schaffen. Im November 2014 wurde so auch der Katalog der Mediathek SAMD auf dem Online-Katalogverbund der Bündner Gemeinde- und Schulbibliotheken biblio.gr für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In diesem Katalogverbund können die Bestände abgefragt, nach Neuheiten gesucht oder Fernleihen von über 312 300 Medien aus 29 Bibliotheken getätigt werden.

Eine weitere Beobachtung zur Veränderung des Nutzerverhaltens macht sich bei der Art und Weise des Recherchierens bemerkbar. Während die Tageszeitungen in der Mediathek beinahe unberührt den Weg ins Altpapier finden, geniesst das Online-Rechercheportal «Swissdox» für Schweizermedien aller Art grosse Beliebtheit. Im vergangenen Schuljahr sind so 1077 Dokumente bezogen worden. Die rege Nutzung dieses Angebots resultiert leider in einer massiven Kostensteigerung für das neue Schuljahr, was das Weiterführen des Swissdox-Abos aus Budgetsicht in Frage stellt. Kreativität ist nun gefragt, um neue Wege oder Mittel für die Finanzierung dieses Angebots zu finden.

Zahlen und Fakten	2014	2015
Bücher	3687	3811
Nonbooks (CD, DVD, Zeitschriften)	447	607
Ausleihe	691	833
Fernleihe	21	50
Aktive Benutzer	59	71

Im Mai wurde eine Mediathekkommission aus drei Lehrpersonen, Ladina Alioth (Geografie), Zoé Bobst (Bildnerisches Gestalten), Gian Paolo Giudicetti (Italienisch und Französisch) gebildet. Die Kommission hat zum Ziel, als Bindeglied zwischen der Mediathekarin, den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen zu wirken. Aus einem ersten Brainstorming ist die Idee einer Umfrage bei Schülern und Lehrpersonen entstanden, um die aktuelle Wahrnehmung der Mediathek und die Bedürfnisse der Befragten zu erkunden. Die Auswertung der Umfrage erfolgte in den Sommerferien 2015 und Massnahmen sollen danach möglichst bald umgesetzt werden. An dieser Stelle bedanke ich mich besonders bei den Lehrpersonen der Mediathekkommission für ihre Bereitschaft und das engagierte Mitwirken zu Gunsten der Mediathek der SAMD.

## August

<b>kinderuni-davos</b>	3.-8.8.:
Mit 23 Kinder der 4.-6. Primarklassen wiederum gut besucht.	
<b>Schulbeginn</b>	18.8.
Das neue Schuljahr beginnt mit einem Plenum der Klassen G1-6 und der H4-5 in der Aula. Am Abend werden die Eltern der G1 und der H4 bei einem Apero begrüsst.	
<b>Repetitionskurs</b>	26.8.
Erstmals wird für Anwärterinnen und Anwärter der Aufnahmeprüfung in die G1 ein Online-Kurs durchgeführt.	
<b>Internat Gemeinschaftswochenende</b>	29.-31.8.

## September

<b>Sporttag</b>	2.9.
Die Wettkämpfe finden bei frischem Wetter statt.	
<b>Informationsabende G1-3, H4</b>	23./23./24.9.
Die Schulleitung informiert in Klosters, Davos, Tiefencastel und Filisur über die SAMD.	
<b>Mittelschulmeisterschaften</b>	25./26.9.
An den Bündner Mittelschulmeisterschaften Leichtathletik und Basketball in Chur sowie Fussball in Schiers nehmen auch Schülerinnen und Schüler der SAMD teil.	
<b>Weiterbildungstag der Lehrpersonen</b>	26.9.
Die Lehrpersonen arbeiten am Qualitätsmanagement	
<b>Austausch mit Sizilien</b>	29.9.-19.10.
Für die G5b findet der erste Austausch mit dem Liceo Scientifico Galileo Galilei nach Catania statt.	

## Oktober

<b>Herbstferien</b>	4.-19.10.
<b>Wilde Shamrock Touring Theatre</b>	28.10.
Die Schülerinnen und Schüler besuchen – schon fast eine Tradition – das Theater der Gruppe aus Irland.	

## November

<b>Kleines EEYP in Prag</b>	3.-7.11.
... mit Davoser Delegation	
<b>Bunter Abend SAMD</b>	15.11.
Schülerinnen und Schüler organisieren das Schulfest unter dem Motto «Halloween».	
<b>Besuchstage</b>	20./21.11.
An den öffentlichen Besuchstagen besuchen Eltern und Verwandte der Schülerinnen und Schüler den Unterricht.	
<b>Internatsball</b>	22./23.11.
Am Gemeinschaftswochenende mit Internatsball treffen sich auch die Eltern der Internatsschüler.	
<b>Start Vorbereitungskurse</b>	18.11.
Die Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung in die 7. Klasse (AP1) beginnen.	
<b>Besuch aus Singapur</b>	16.-30.11.
Eine Gruppe von Studierenden des Victoria Junior College besucht die SAMD.	
<b>Generalversammlung DMV</b>	29.11.
An der GV der Davoser Mittelschul-Vereinigung treffen sich 40 Ehemalige in Morosani Posthotel Davos.	

## Dezember

<b>Fussballnacht</b>	4.12.
Zu der Fussballnacht meldeten sich Teams aus der ganzen Schule an. Gewonnen haben Knaben der G5b.	
<b>Adventsfeier SAMD</b>	18.12.
An der Adventsfeier in der Kirche St. Johann nehmen alle Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen teil.	
<b>Weihnachtsferien</b>	20.12.-4.1.

## Januar

<b>Start Vorbereitungskurse</b>	5.1.
Die Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung in die 3. Klasse und in die Handelsmittelschule beginnen.	
<b>Bündner Mittelschulmeisterschaft Volleyball, Davos</b>	29.1.
Die Damen erreichen den 3. Rang.	
<b>Bündner Mittelschulmeisterschaft Schneesport</b>	30.1.
2. Platz für die Damen.	

## Februar

<b>Aufnahmeprüfung in die 1. Klassen</b>	11.2.
<b>Rosenaktion der Schülerorganisation</b>	13.2.
Die SO verteilte – im Auftrag ihrer VerehrerInnen – an die Schülerinnen und Schüler Rosen.	
<b>Trainingscamp SOL 2014</b>	9.-14.2.
Jugendliche bereiten sich auf die schweizerische Meisterschaft in Informatik sowie die Informatik-Olympiade vor.	
<b>Sportferien</b>	21.2.-1.3.

## März

<b>Langlaufplausch</b>	4.3.
Der Langlaufplausch des Lehrervereins findet bei guten Schneeverhältnissen statt.	
<b>Wintertag auf dem Rinerhorn</b>	12.3.
Bei strahlendem Wetter findet der traditionelle Schneetag statt.	
<b>Vernissage Bildnerisches Gestalten im Kirchner Museum</b>	15.3.
Schülerinnen und Schüler der Klasse G3b präsentieren zusammen mit dem Kirchner Museum das Projekt «Inselgeschichten – mit Ernst Ludwig Kirchner auf Fehmarn».	
<b>Aufnahmeprüfung 3. Klassen und Handelsmittelschule</b>	17.3.

## April

<b>Kulturwochenende Internat</b>	12.+13.4.
Dieses Jahr führt die Reise des Internats gleich in drei Städte: St.Gallen, Bregenz und Ravensburg.	
<b>Unihockeynacht</b>	14.4.
Das EF Sport der 6. Klasse organisierte die Unihockeynacht.	
<b>Weiterbildung</b>	16./17.4.
Die Lehrpersonen beschäftigen sich mit dem Qualitätsmanagement.	
<b>Frühlingsferien</b>	25.4.-17.5.

## Mai

<b>Schriftliche Maturaprüfungen</b>	18.-22.5.
-------------------------------------	-----------

## Juni

<b>Mündliche Maturaprüfungen</b>	10.-12.6.
Für die anderen Klassen finden zahlreiche Exkursionen statt.	
<b>Verabschiedung</b>	13.6.
... der Absolventinnen und Absolventen der SAMD in der Aula.	
<b>Lehrervereins-Ausflug</b>	17.6.
Wanderung/Velofahrt im Prättigau mit Weingustation.	
<b>Jubiläum 200 Jahre ScNat</b>	19./20.6.
Die SAMD ist Gastgeberin des Wissenschaftsfestivals.	

## Juli

<b>Sommerferien</b>	3.7.-23.8.
---------------------	------------

### Theater- & Choraufführung (27./28.3.)



Die Theatergruppe führt erstmals ein englischsprachiges Stück auf.

### Kulturtag (14.11.)



Die Davoser Schulen veranstalten im Kongresshaus einen Kulturtag zum Thema «Werte». Auch die SAMD ist mit verschiedenen Ständen vertreten.

### EEYP in Davos (20.-26.2.)



Das Erasmusian European Youth Parliament (EEYP) tagt in Davos: Rund 100 Jugendliche aus ganz Europa debattieren eine Woche lang – aktiv mit dabei natürlich auch der Debating Club der SAMD.

### Schweizer Mittelschulmeisterschaften Unihockey (18.3.)



Die Damen erreichen den 2. Rang!

### Projektwoche (8.-13.9.)



Traditionell reisen die oberen Klassen ins Ausland oder in andere Schweizer Regionen, nun werden auch für die Klassen G1-4 und H4 Projekte an der Schule angeboten.

### Final Schweizer Jugend Forscht in Davos (30.4.-2.5.)



100 Maturanden finden sich an der SAMD ein, um ihre Forschungsarbeiten der Jury der SJF vorzustellen.

SCHULJAHR 2014/15

Fächer	G1	G2	G3	G4	G5	G6
<b>Erstsprache</b>						
Deutsch	4	4	4	4	4	4
<b>Zweite Landessprache</b>						
Italienisch	3	3				
Französisch oder Italienisch			4	4	4	3
<b>Dritte Sprache</b>						
Englisch	4	3	3	3	3	4
<i>Englisch (Eintritt in G3 aus Sek)</i>			1			
Latein		4	3			
<b>Mathematik und Naturwissenschaften</b>						
Algebra	4	4				
Geometrie	2	2				
Mathematik			4	4	4	4
Naturlehre (Ph/Ch/Bio)	4	2				
<i>Naturlehre (Eintritt G3 aus Sek)</i>			2			
Biologie			2	2	1	2
Chemie				2	2	2
Physik				2	2	2
<b>Geistes- u. Sozialwissenschaften</b>						
Geografie	2	2	2	2	1	2
Geschichte	2	2	2	2	2	3
<b>Kunst</b>						
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2*	2*	
Musik	2	2	2	2*	2*	
<b>Schwerpunktfach</b>						
Biologie / Chemie						
Latein				5	6**	5
Angewandte Mathematik / Physik						
Wirtschaft und Recht						
<b>Ergänzungsfach</b>						
Bildnerisches Gestalten						
Geografie						
Geschichte						
Informatik					3	3
Musik						
Sport						
Wirtschaft und Recht						
<b>Maturaarbeit</b>						
Maturaarbeit						1
<b>Weitere obligatorische Fächer</b>						
Turnen und Sport	3	3	3	3	3	3
Religion und Ethik	2	2				
Einführung in Wirtschaft und Recht			2			
Hauswirtschaft		2				
Tastaturschreiben / Textverarbeitung	1	1		1		
Arbeitstechnik					0,5	
<b>Total Unterricht</b>	<b>35</b>	<b>38</b>	<b>33</b>	<b>36</b>	<b>37,5</b>	<b>38</b>

\* Wahl zwischen Bildnerischem Gestalten und Musik (4. + 5. Klasse)

\*\* 5. Klasse inkl. 1 Lektion für die interdisziplinäre Arbeit

SCHULJAHR 2014/15

Fächer	H4	H5	H6
<b>Grundlagenfächer</b>			
Deutsch	4	4	4
Französisch	4	4	4
Englisch	4	3	5
Geschichte / Staatslehre	2	2	2
Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht	3	3	3
Mathematik	3	3	
<b>Schwerpunktfach</b>			
Finanz- und Rechnungswesen	2	3	5
<b>Ergänzungsfächer</b>			
Geografie	2	2	
Naturwissenschaften	2	2	
<b>Beruflicher Unterricht</b>			
Information, Kommunikation, Administration (inkl. Informatik)	4	4	4
Integrierte Praxisteile		4	
Fächerübergreifende Projekte			3
IDPA			1
<b>Weitere Fächer</b>			
Turnen und Sport	3	3	3
<b>Total Unterricht</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>34</b>

Italienisch  
 Internat. Sprachdiplome (I, F)  
 Theater / Debate Club  
 Orchester  
 Sport (Volleyball, Fussball, Basketball)  
 Video

# FREIFÄCHER

Zusammenstellung der Jahresschüler nach Wohnort der Eltern (Stand Ende April 2015)

Schweizer	Intern	Extern	Total	
Davos	1	145	146	59.6 %
Übriges Graubünden	3	21	24	9.8 %
Zürich	22		22	17.1 %
Aargau	6		6	
Zug	5		5	
Schwyz	3		3	
Baselland	2		2	
Luzern	1		1	
Nidwalden	1		1	
Solothurn	1		1	
St. Gallen	1		1	
Fürstentum Liechtenstein	2		2	0.8 %
Auslandschweizer	1		1	0.4 %
	49	166	215	87.7 %

Ausländer	Intern	Extern	Total	
Davos		18	18	7.4 %
Übriges Graubünden	1	3	4	1.7 %
Übrige Schweiz	3		3	1.2 %
Russland	2		2	0.8 %
Deutschland	1		1	0.4 %
China	1		1	0.4 %
Norwegen (Austausch)		1	1	0.4 %
	8	22	30	12.3 %
	57	188	245	100 %

Nach Schulabteilungen verteilen sich die Jahresschüler wie folgt:

	Ende August 2014	Ende Oktober 2014	Ende Januar 2015	Ende April 2015
Total	242	244	242	245
Extern	184	186	188	188
Intern	58	58	54	57
1. Klassen	19	19	19	20
2. Klassen	36	36	36	37
3. Klassen	37	38	36	37
4. Klassen	38	38	35	(1*) 35
5. Klassen	46	47	(1*) 47	(1*) 46
6. Klassen	39	39	39	39
Handelsmittelschule	27	27	29	29

Knaben	132	133	130	130
Mädchen	110	111	112	115

(\*) Urlaub / Auslandsaufenthalt

\* interne Schüler

◇ nur während eines Teils des Jahres anwesend

△ Austauschschüler

### GYMNASIUM

#### G1a

- Bebi Selina Anika
- Darnuzer Jan Rafael
- Eicher Shanya
- Glarner Laurin
- Hofmänner Jann
- \* Hunkeler Niklas Pierce
- Keller Livia Melanie
- \* Knecht Lorenzo
- Kühnis Sabrina
- Morosani Ornella
- Nerreter Lucas
- Niederer Jaron
- \* Petropoulos Carl
- Pinto Castro Ana
- ◇ \* Schlatter Philipp
- Sretovic Tanja
- Vogelsang Luis
- Wehrli Mika Enno
- Wey Dimitri
- ◇ Winstral Elyse
- ◇ \* Zimmer Melissa

#### G2a

- Bernhard Samuel Elias
- \* Degenhardt Anton Linus
- Florin Janina Sarah
- \* Gattiker Alessio
- Grond Valerio
- Jonas Lea Kristina
- Kühnis Laura
- Lauber Tobias
- Liebing Simon Andreas
- Lindegger Flavia
- ◇ \* Meyer Vera
- Michel Melanie
- Müller Alexandra
- \* Nefedova Mariia
- Perlati Luisa Maria
- Van Schagen Jelle
- Von Escher Nico
- Wilhelm Peter
- \* Zollinger Gian

#### G2b

- Ambühl Sina Mari
- Bouchraiet Jonas
- Bromeis Damaris Dina
- Castelmur Fabia
- \* Gattiker Colin
- Gut Sandro
- Küchl Simon Michael
- Langenegger Barblina
- \* Mihajlovic Arsen
- Moser Lea
- Nydegger Samuel Marc
- Perren Isabella Anna
- Riedi Senia
- Schmed Chiara Maria
- Sono Brun Ivana Paula
- Stiffler Gianni
- Vertacnik Jann
- Waidacher Leo

#### G3a

- Ambühl Anna
- Ambühl Simon Alexander
- Büchi Daniela
- \* Garbade Ruben Daniel
- \* Gerber Nick
- \* Grossmann Till

#### G3b

- Gruber Flurina
- Gwerder Anika
- Huber Raphael
- ◇ \* Jost Jonah
- Keuning Tim
- Kistler Lukas Flurin
- Kreuzen Nick Benjamin
- ◇ \* Naindenel Marc
- Schmed Désirée Suzanne
- Schnetzler Michael Joël
- Stiffler Anton Marcel
- Wehrli Maureen Alyssa
- ◇ Winstral Trevor
- ◇ \* Zagorodnikov Timofey

#### G3b

- Bergbauer Jan David
- Bergfeld Lotta
- Carigiet Patric
- Chon Chi Fong
- Compagnoni Sandro
- Cuenet Yelena Lolita
- ◇ \* Fanchini Chiara
- ◇ Faria Sarah
- Hager Alisha
- Hehli Fabio
- Huegli Anja
- \* Kapcevičiute Laura
- Kühnis Ramona
- \* Luccarini Francesca
- Neuenschwander Stina
- Pfiffner Sven
- Pritzi Lena-Maria
- Ris Luna-Giuliana
- ◇ Souza Meier Kevin
- Vögele Silja Michaela
- Vuksanovic Larisa

#### G4a

- Balzer Lara
- Balzer Sebastian
- Bojic Vanesa
- Breuer Megan Joanna
- Castelmur Maurus
- Finschi Remo
- Florin Andri
- Fuchs Nadja
- Gehring Jann
- Hoffmann Florian
- Kast Katharina
- Marugg Fintan
- Perren Gian-Marc
- Perseus Lena
- Schacht Tiziano
- ◇ \* Sieber Fabio
- Stahl Johannes
- Stephani Sina Virginie
- Stricker Samuel
- Wyler Aylin

#### G4b

- Adank Sina
- Bärtschi Olivia
- Bravo Luca
- Gröbner Klaus
- ◇ \* Joos Camilo
- Kühnis Jasmin
- \* Li Vivian Nange
- Meier Daniel Maria
- Mori Janik
- Pfeiffer Simona
- Regli Josias
- Schraemli Matthias

#### G5a

- Sulger Sophia
- Uka Qendrim
- ◇ \* Van der Brugge Vincent
- Virchow Christian
- Vögele Lea
- Von Arx Shirin
- G5a
- \* Brunner Dillon Robin
- \* De Jong Josua
- ◇ \* Dekker Lynn
- \* Fedorova Ekaterina
- Hediger Curdin
- Hediger Fadri
- Huber Philippe
- Huovinen Lena
- Keller Sina
- \* Leimgruber Nikola Alexander
- Marth Yasemin
- \* Mattli Marlon
- Meisser Valentina
- Monstein Vanessa
- \* Mosimann Giannina
- Ohnmacht Marleen
- \* Perko Andrej
- \* Pfoster Carmen
- △ Sayed Jonas Andersen
- Schnetzler Rahel
- \* Steiner Benedikt
- Thomann Rebekka
- \* Trifunovic Milena
- Wilhelm Corina

#### G5b

- Banu Shareefa
- Bauer Natascha
- ◇ Bedassa Alemu Samuel
- Brussi Aurora
- Casty Lino Luzi
- \* Ferster Daniel
- \* Furrer Jan Maximilian
- Gut Mirco
- \* Han Jingchen
- Hehli Gian-Andrea
- Junghans Sebastian
- \* Léger Eric
- Melliger Rebecca
- Pleisch Anian
- Rauch Ursin
- \* Rieder Fynn
- Sarcevic Alexandra
- Sonderegger Carmen
- ◇ Souza Meier Pio Adrian
- \* Steiner Konstantin
- Von Escher Laura
- Wey Chantal
- Wirz Damaris
- Zanini Ladina

#### G6a

- \* Ammann Nora
- Bauriedl Layla
- \* Bruderer Oscar Etienne
- Buol Samuel
- Galey Joël
- Gehrig Miro
- Giger Seraina
- Hafner Jason
- Hefti Corina
- Hoffmann Adrian
- Jawurek Sayro Alessandro
- Knöpfli Giulia
- Kühnis Beni

- Lanker Jann
- Meier Sina
- Morandi Luca
- Persico Deborah
- \* Pohly Nicola
- Projer Lea
- Raffi Christopher
- Rüegg Luca
- \* Van Ditzhuijzen Jan

#### G6b

- Brazerol Denise
- Buchli Elena
- Carigiet Ladina
- \* Cornaz Lucien Maurice
- Derungs Gian Marco
- Dürst Andri
- Haller Saskia
- Konings Cis
- Kraft Marcel
- \* Leu Olan
- Marugg Valentin
- Meier Annika
- Nydegger Deborah S.
- Sedlaczek Philipp
- Voskamp Tashi
- Weibel Lars
- \* Wyss Selina

### HANDELSMITTELSCHULE

#### H4

- Bergamin Lukas
- \* Cramer Claudia Patricia
- \* Hangl Luca
- \* Jaques Julia Sophie
- \* Knecht Nick
- Kurz Marisa
- Pleisch Jocelyn
- \* Styger Jenny
- Vrabec Denis

#### H4

- Casparis Cindy
- Derungs Ursina Kathrin
- Finschi Marco
- \* Gartmann Jan Laurin Dodi
- Hartmann Stefan
- ◇ \* Huber Henry Nick
- Kolic Camil
- Steck Lukas
- \* Triulzi Giorgio

#### H6

- \* Bosshardt Yannick
- De Boer Iris
- Debbabi Noah
- \* Guggenheim Emil Jakob
- \* Haubensak Yannik
- Maier Benjamin Henri Urs
- Paschoud Chantal Madlaina
- \* Saager Nina
- Simenic Yanosh
- Sottile Severin Vittorio
- \* Würth Nikolaus

### PRIMARKLASSE

- \* Begunov Miron
- \* Manhart Dimitri
- \* Würth Benedikt

G6a



Von links nach rechts, hintere Reihe: Benjamin Kühnis, Miro Gehrig, Nicola Pohly, Corina Hefti, Layla Bauriedl, Lea Projer, Deborah Persico, Nora Ammann, Sina Meier, Seraina Giger, Sayro Jawurek  
Vordere Reihe: Luca Rüegg, Jann Lanker, Jason Hafner, Christopher Raffl, Samuel Buol, Adrian Hoffmann, Joël Galey, Oscar Bruderer

G6b



Von links nach rechts, hintere Reihe: Cis Konings, Annika Meier, Ladina Carigiet, Tashi Voskamp, Denise Brazerol, Elena Buchli, Selina Wyss, Deborah Nydegger  
Vorne: Philipp Sedlaczek, Gian Marco Derungs, Lucien Cornaz, Valentin Marugg, Andri Dürst, Lars Weibel, Marcel Kraft

H6



Von links nach rechts, hintere Reihe: Chantal Paschoud, Iris de Boer, Nina Saager, Emil Guggenheim, Benjamin Maier, Yannis Haubensak, Severin Sottile  
Vordere Reihe: Yannick Bosshardt, Nikolaus Würth, Noah Debabbi, Yanosh Simenic

Beste Abschlüsse



Von links nach rechts: Luca Rüegg, Nora Ammann, Benjamin Maier, Valentin Marugg, Christopher Raffl, Benjamin Kühnis

G6a	Schüler/in	Titel	Betreuer/in
	Ammann Nora	Wasser – das blaue Gold. Analyse des MDG 7c zur Trinkwassersituation anhand der Länderbeispiele Äthiopien und Niger. Empfehlung zur Formulierung eines wasserspezifischen post-2015 SDG	Alioth Ladina
	Bauriedl Layla	The effects of physical activity on concentration	Schmid M. / Heinze R.
	Bruderer Oscar E.	Development and Marketing of a School Application	Leinert L. / Behne L.
	Buol Samuel	Cross-section collaboration: Examination and evaluation of a NGO-business partnership	Meyer Ruedi
	Galey Joël	Entwicklung und Perspektiven des Kongressortes Davos	Berger Martin
	Gehrig Miro / Raffl Christopher	Dokumentation des Gründungsprozesses einer einfachen Gesellschaft (eG) anhand eines praktischen Beispiels mit Ziel der Gewinnmaximierung	Berger Martin
	Giger Seraina	Dance movies – just Hollywood? Analysis of different dance movies focusing on the increase of self-confidence and the comparison to the work of social pedagogy today	Pargäzti Anita
	Hafner Jason	Erstellung des Yardage Book vom Golfplatz Klosters	Helbling Urs
	Hefti Corina	Etania – Die Eröffnung einer jüdischen Heilstätte inmitten der Nazi-Zentrale Davos. Die Geschichte des Weltkurorts für Lungenkranke aus einem anderen Blickwinkel	Möckli Matthias
	Hoffmann Adrian	Chancenerhöhung beim Pokern durch ein von mir geschriebenes und getestetes Python Programm	van der Graaff André
	Jawurek Sayro A.	Klarträumen – eine Möglichkeit, im Schlaf zu lernen?	Röthlisberger Rolf
	Knöpfler Giulia	Suizid in der Schweiz. Heute immer noch ein Tabuthema? Untersuchung der historischen Bedeutung im Vergleich zur Einstellung im 21. Jahrhundert und präventive Massnahmen zu einer Suizidratenreduktion mittels der Kommunikation	Röthlisberger Rolf
	Kühnis Benjamin	Deutsche Kriegsinternierte in Davos während des 1. Weltkriegs	Gerber Severin
	Lanker Jann	Die Problematik im Umgang mit Herdenschutzhunden	Hangartner Christoph
	Meier Sina	Geschwisterbeziehungen. Wie sich Geschwister gegenseitig in ihrer Entwicklung beeinflussen können	Röthlisberger Rolf
	Morandi Luca	Development and Marketing of a School Application	Leinert L. / Behne L.
	Persico Deborah	Inwiefern beeinflussen kriminelle Eltern die Entwicklung ihrer Kinder?	Röthlisberger Rolf
	Pohly Nicola	Ausdauertraining bei rauchenden und nichtrauchenden Jugendlichen: eine Pilotstudie	Ragetti Gian Andraia
	Projer Lea	Ein Überblick über gängige Antituberkulotika und die Suche nach neuen Antituberkulotika mit Bezugnahme auf ein konkretes Beispiel	Hangartner Christoph
	Rüegg Luca	Die Möglichkeiten für einen Schutzmechanismus gegen die Auswirkungen koronaler Massenauswürfe auf die Satellitentechnik	Behne Lutz / Haberleiter Margrit
	Van Ditzhuijzen Jan	Homosexualität in der Schule. Gestern und heute.	Röthlisberger Rolf

G6b	Schüler/in	Titel	Betreuer/in
	Brazerol Denise	Ausaperdatum im Klimawandel bezüglich den letzten 50 Jahre im Raum Davos	Alioth Ladina
	Buchli Elena	Musikpsychologie. Musik und Gefühl. Eine theoriebasierte musikpsychologische Untersuchung. Praktische Beispiele	Held Beat
	Carigiet Ladina	Alzheimer - Angehörige. Angehörige - Alzheimer. Tragen visuelle Reize zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Angehörigen und Demenzkranken bei?	Ambühl-Losa Daniela
	Cornaz Lucien M.	Cybersquatting mit neuen Domain-Endungen. Ein Selbstversuch	Berger Martin
	Derungs Gian Marco	Anlocken und Anfüttern eines Steinmarders	Hangartner Christoph
	Dürst Andri	Die Geschichte der Pischabahn	Gerber Severin
	Konings Cis	Hände erzählen Geschichten. Ein Fotoprojekt	Müller Andrea
	Kraft Marcel	Ist es möglich, mit Hilfe von LEGO Mindstorms einen praxistüchtigen Erkundungsroboter zu bauen?	Kaufmann Sabine
	Leu Olan	Die Rezeption der NSA-Affäre. Wie die Schweizer Medien über die NSA-Affäre berichten	Möckli Matthias
	Marugg Valentin	Entwicklung eines Logik-Spiels mit C++ und Bau einer passenden Konsole	van der Graaff André
	Meier Annika	Modetrends fotografisch inszeniert	Müller Andrea
	Nydegger Deborah S.	Entstehung eines Fantasycomics mit Fokus auf die Figurenentwicklung	Bobst Zoé
	Sedlaczek Philipp	Platelet-rich Plasma for the treatment of articular cartilage defects	Hangartner Christoph
	Voskamp Tashi	Beeinflusst Sport das eigene Körperbild? Ein Vergleich von Schülerinnen der SAMD und des SSGD	Pargäzti Anita
	Weibel Lars	Fusionsprobleme einer Kleingemeinde	Helbling Urs
	Wyss Selina	Bedeutung der Rhetorik im deutschsprachigen Raum im Kontext des 20. Jahrhunderts	Held Beat

H6	Schüler/innen	Titel	Betreuer/in
	Bosshardt Yannick / Finschi Marco	Gründe für die Immobilienpreisschwankungen im Davos der letzten 25 Jahre. Im Vergleich mit Yverdon-les-Bains (VD)	Berger Martin / Meyer-Suter Christine
	De Boer Iris / Paschoud Chantal Madlaina / Saager Nina	Faktoren der Wahl des Standortes eines Grossverteilers, anhand des Beispiels der Migros im Davoser Symondpark	Bergamin Ivan / Berger Martin
	Debbabi Noah / Sottile Severin	Bitcoin – der Unterschied zwischen Bitcoin und anderen Währungen – Vorteile und Nachteile dieser virtuellen Währung. Auswirkungen auf nationale Währungen und die Banken	Berger Martin / Konrad Horst
	Guggenheim Emil / Würth Nikolaus	Der Computergebrauch im Mathematikunterricht. Mehrwert oder Modeerscheinung?	Bergamin Ivan / Berger Martin / Konrad Horst
	Haubensak Yannis	Die Kunst als alternatives Anlageobjekt	Gerber Severin / Berger Martin
	Maier Benjamin / Simenic Yanosh	Die Liegenschaftsteuer – Eine Analyse für die Gemeinde Davos	Berger Martin / Meyer-Suter Christine

### Englisch C1 (CAE)

**G6a**  
 Ammann Nora  
 Bauriedl Layla  
 Bruderer Oscar Etienne  
 Buol Samuel  
 Galey Joël  
 Gehrig Miro  
 Giger Seraina  
 Hafner Jason  
 Hefti Corina  
 Hoffmann Adrian  
 Jawurek Sayro Alessandro  
 Kühnis Benjamin  
 Meier Sina  
 Morandi Luca  
 Pohly Nicola  
 Projer Lea  
 Raffl Christopher  
 Rüegg Luca  
 van Ditzhuijzen Jan

**G6b**  
 Carigiet Ladina  
 Cornaz Lucien Maurice  
 Derungs Gian Marco  
 Konings Cis  
 Kraft Marcel  
 Leu Olan  
 Marugg Valentin  
 Meier Annika  
 Nydegger Deborah Sabina  
 Sedlaczek Philipp  
 Voskamp Tashi

### Französisch A2 (DELF)

**H6**  
 Bosshardt Yannick  
 De Boer Iris  
 Debbabi Noah  
 Guggenheim Emil Jakob  
 Haubensak Yannis  
 Maier Benjamin Henri Urs  
 Paschoud Chantal Madlaina  
 Saager Janina  
 Simenic Yanosh  
 Sottile Severin Vittorio  
 Würth Nikolaus

### Italienisch A2 (DELI)

**H6**  
 De Boer Iris  
 Paschoud Chantal Madlaina  
 Sottile Severin Vittorio

**H5**  
 Finsche Marco

**G4a**  
 Finschi Remo  
 Florin Andri  
 Gehring Jann  
 Marugg Fintan  
 Perren Gian-Marc  
 Perseus Lena  
 Schenk Joy Luna  
 Wyler Aylin

### Italienisch B2 (DILS)

**G4a**  
 Stephani Sina

# ABSCHLUSS BERUFSPLÄNE

## Klasse G6a

Absolvent/in	Wohnort	Berufspläne
Ammann Nora	Baar	Internationale Beziehungen
Bauriedl Layla	Davos Dorf	Zwischenjahr, Medizin
Bruderer Oscar Etienne	Orono, USA	Militärdienst, Wirtschaft und Recht
Buol Samuel	Davos Platz	Militärdienst
Galey Joël	Davos Dorf	Bankpraktikum GKB
Gehrig Miro	Davos Platz	Wirtschaftsrecht (HSG)
Giger Seraina	Davos Platz	Zwischenjahr
Hafner Jason	Klosters	Militärdienst, Medizin
Hefti Corina	Davos Glaris	Zwischenjahr
Hoffmann Adrian	Davos Dorf	Informatik (ETH)
Jawurek Sayro Alessandro	Davos Dorf	Biologie (ETH)
Kühnis Benjamin	Davos Dorf	Militärdienst
Lanker Jann	Davos Frauenkirch	Naturwissenschaften (ETH)
Meier Sina	Davos Platz	Zwischenjahr
Morandi Luca	Davos Platz	Militärdienst
Persico Deborah	Davos Platz	Zwischenjahr, Psychologie
Pohly Nicola	Einsiedeln	Medizin (Uni Zürich)
Projer Lea	Tiefencastel	Medizin
Raffi Christopher	Davos Platz	Militärdienst, Informatik/Bauingenieur (ETH)
Rüegg Luca	Davos Platz	Militärdienst, Physik (ETH)

## Klasse G6b

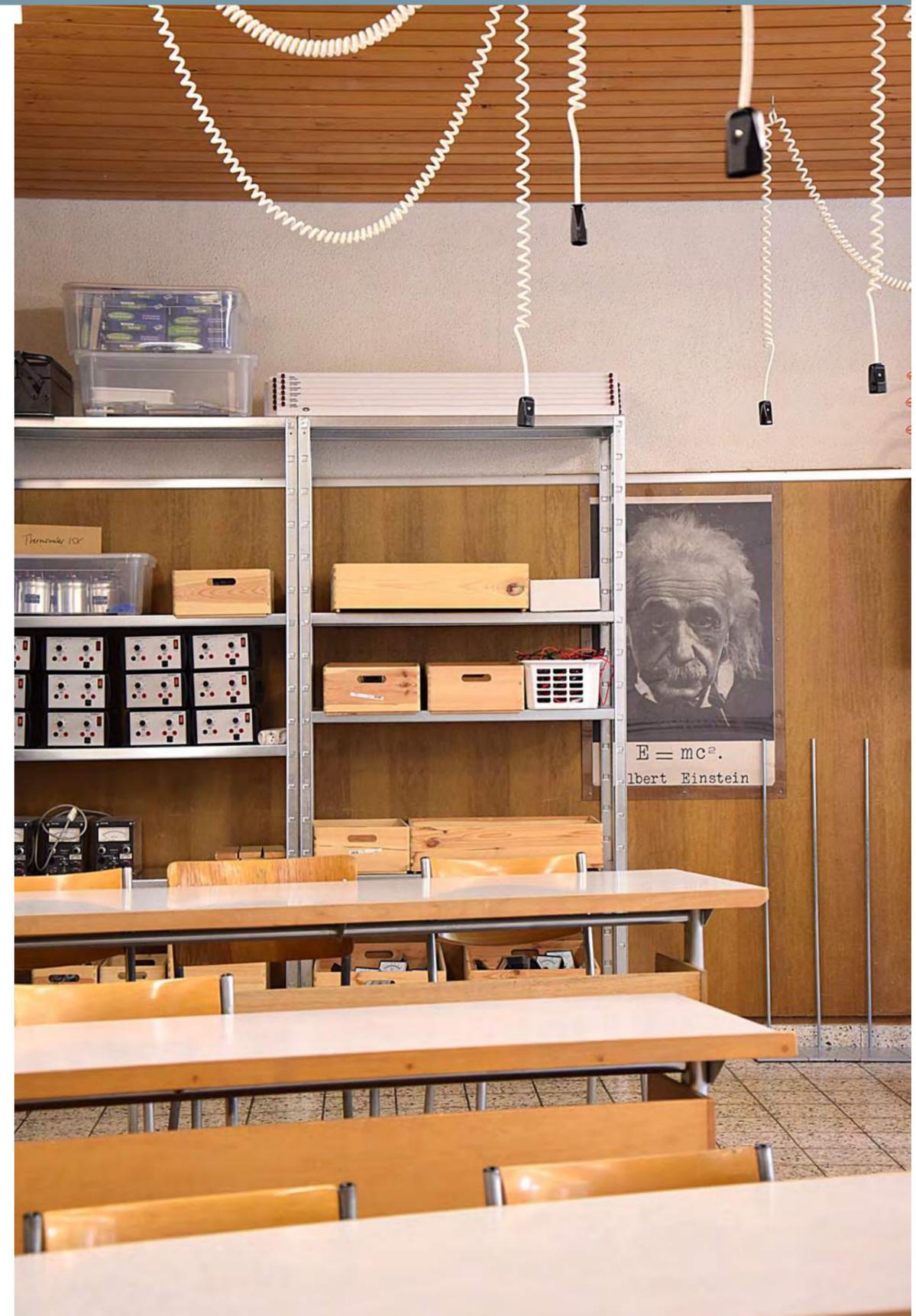
Absolvent/in	Wohnort	Berufspläne
Brazerol Denise	Schmitten	Pädagogische Hochschule Luzern
Buchli Elena	Klosters	Praktikum (HCD), Tourismusstudium
Carigiet Ladina	Davos Platz	Zwischenjahr, Politik und Wirtschaft (Uni Luzern)
Cornaz Lucien Maurice	Bülach	Zwischenjahr
Derungs Gian Marco	Davos Glaris	Militärdienst, Technisches Studium (ETH)
Dürst Andri	Davos Platz	Militärdienst, Jus-Studium
Konings Cis	Davos Platz	Zwischenjahr
Kraft Marcel	Klosters	Militärdienst, Informatik (ETH)
Marugg Valentin	Klosters	Zwischenjahr, Technisches Studium (ETH)
Meier Annika	Davos Dorf	Zwischenjahr
Nydegger Deborah Sabina	Davos Dorf	Medizin
Sedlacek Philipp	Klosters	Medizin
Voskamp Tashi	Filisur	Medizin
Weibel Lars	Schmitten	Militärdienst, Tiermedizin
Wyss Selina	Möhlis	Psychologie (Uni Zürich)

## Klasse H6, Handelsmittelschule 2015

Absolvent/in	Wohnort	Berufspläne
Bosshardt Yannick	Biberstein	Praktikum Fachhochschule
De Boer Iris	Davos Platz	Praktikum Fachhochschule (HTW)
Debbabi Noah	Davos Dorf	Praktikum SBB
Guggenheim Emil Jakob	Kilchberg	Praktikum Specona Bau AG, Militärdienst
Haubensak Yannis	Gattikon	Zwischenjahr
Maier Benjamin Henri Urs	Davos Platz	Praktikum UBS
Paschoud Chantal Madlaina	Davos Dorf	Praktikum Amt für Berufsbildung
Saager Janina	Küsnacht	Praktikum CSS Versicherung
Simenic Yanosh	Davos Platz	Praktikum Walsertal Sertig, Militärdienst
Sottile Severin Vittorio	Davos Platz	Praktikum Treuhandbüro
Würth Nikolaus	St. Gallen	Praktikum, Lehre als Fotograf

## Berufsmaturität 2015 (nach Praxisjahr und Abschlussprüfung)

Absolvent/in	Wohnort	Arbeitsplatz
Paulin Sven	Davos Dorf	SBB, Zürich



## Schulleitung

Rektor	Müller Hansruedi, lic. phil. II
Prorektor	Gerber Severin, lic. phil. I
Internatsleiter	Hangartner Christoph, Dr. phil. II Bauer Gundolf

## Abteilungsbetreuer

Gerber Severin	G1, G2a/b
Hangartner Christoph	G3a/b, G4a/b, G5a/b, G6a/b
Gerber Severin	H4, H5, H6

## Prüfungsbeauftragter

Gerber Severin	Aufnahme- und Abschlussprüfungen
----------------	----------------------------------

## Verwaltung / Sekretariat

Kühnis Georg, Verwalter  
Baumann Ruth, Rektoratssekretärin  
Schmid Mägi, Sekretärin

## Hauswirtschaft

Haller Klaus, Leiter Hauswirtschaft  
Eisenraut Fritz, Hauswart  
Bojic Ljiljana  
Manojilovic Rajka  
Nenadic Mira  
Patkovic Dara  
Sosic Danijela  
Testic Cvijeta  
Vuckovic Biserka

## Küche

Schmid Ruedi, Koch  
Waupotitsch Gottfried, Koch

## Internatsbetreuer/-innen

Bauer Gundolf, Internatsleiter  
Danzl Margarete, Stellvertretende Leitung  
Baumann Ruth, Krankendienst  
Beniczky Christian, Betreuung  
Fröhlich Dominic, Praktikant (Januar - Juli 2015)  
Haller Klaus, Betreuung  
Heinzle Roland, Betreuung  
Mantel Andreas, Praktikant (August - Dezember 2014)  
Meier Maria, Betreuung  
Noordhoek Ingrid, Betreuung  
Ragettli Gian Andraia, Betreuung  
Schornbaum-Pleyer Eva, Betreuung  
Verhage Karen, Betreuung

## Mediathek

Kim Sung Hee

## Schularzt

Gehring Hansjakob (Dr. med. FMH)  
Promenade 41, Davos Platz

Stellvertreterin:  
Sprecher Beate (Pract. med. FMH)  
Promenade 33A, Davos Platz

## Stellvertreter/-innen

Bamert Silvio, Sport  
Blaser Florian, Naturwissenschaften  
Wenger Hansmathis, Coaching SAMDplus

## Lehrer im Ruhestand

Bänziger Max	a. Lehrer für Mathematik und Physik
Bless Ruedi	Dr. phil. II, a. Lehrer für Geografie und Mathematik
Bohlhalter Birgit	a. Lehrerin für Deutsch
Bollier Peter	a. Lehrer für Geschichte und Deutsch
Bolliger Annette	a. Lehrerin für Biologie
Bolliger Erwin	Dr. phil. II, a. Rektor und a. Lehrer für Biologie
Egli Hugo	a. Prorektor und a. Lehrer für Französisch
Frossard Claude	a. Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Gehring Jakob	a. Lehrer für Religion, Latein und Griechisch
Hartmann Konrad	a. Lehrer für Mathematik und a. Internatsleiter
Heckner Gert	Dr. phil. I, a. Lehrer für Französisch und Latein
Hirzel Otto	a. Lehrer für Biologie, Chemie und Geografie
Kadelbach Alfred	a. Lehrer für Deutsch und Geschichte
Koch Christian	a. Lehrer für Mathematik und Techn. Zeichnen
Krüger Horst	a. Lehrer für Deutsch und Philosophie
Krüger Stefanie	a. Lehrerin für Italienisch
Kuprecht Dieter	a. Lehrer für Deutsch und Geschichte
Schaub Markus	a. Lehrer für Mathematik und Physik
Schoop Willy	a. Lehrer für Deutsch und Französisch
Schwitzer Valérie	a. Lehrerin für Englisch
Zinsli Jörg	a. Lehrer für Religion und Ethik

## Lehrkörper

HL	Hauptlehrer(in)
LB	Lehrbeauftragte(r)

### A

Alioth Ladina	Geografie (LB)	Davos Platz
Ambühl-Losa Daniela	Italienisch (HL)	Davos Dorf

### B

Barandun Nicole	IPT (LB)	Klosters
Bauer Gundolf	Internatsleiter, Musik (HL)	Davos Dorf
Beetschen Susanna	Hauswirtschaft (LB)	Davos Platz
Behne Lutz	Mathematik (LB)	Davos Frauenkirch
Bergamin Ivan	Dr. rer. pol., Wirtschaft und Recht (LB)	Hünenberg
Berger Martin	Wirtschaft und Recht (HL)	Davos Dorf
Bieler Claudia	Coaching SAMDplus	Davos Dorf
Bobst Zoé	Bildnerisches Gestalten (LB)	Davos Platz

### E

Eggl Anneliese	Französisch, Englisch (HL)	Davos Platz
----------------	----------------------------	-------------

### F

Fasser-Gnehm Regula	Sport (LB)	Klosters
---------------------	------------	----------

### G

Gavez Barbara	Deutsch, Religion (LB)	Davos Platz
Gerber Severin	Prorektor, Geschichte, Latein (HL)	Davos Platz
Giudicetti Gian Paolo	Dr. phil. I, Italienisch, Französisch (LB)	Davos Platz
Gubser Cornelia	Hauswirtschaft (LB)	Davos Wiesen

### H

Hangartner Christoph	Dr. phil. II, Prorektor, Biologie (HL)	Davos Dorf
Heinzle Roland	Mathematik (LB)	Davos Platz
Helbling Urs	Geografie, Mathematik (HL)	Schmitten
Held Beat	Deutsch, Theater (LB)	Zizers
Hofmänner-Cafilich Barbara	Mathematik (LB)	Davos Platz

### K

Kalista Christine	Latein (LB)	Davos Platz
Kaufmann-Issler Sabine	Mathematik (LB)	Davos Dorf
Khoroshev Dmitriy	Dr. phil. II, Chemie, Informatik (LB)	Davos Platz
Konrad Horst	EDV, Textverarbeitung, Sport (HL)	Davos Platz

### M

Manske Silke	Religion (LB)	Klosters
Meier Adrian	Englisch (HL)	Davos Platz
Meyer-Suter Christine	Englisch, Geschichte (HL)	Davos Platz
Meyer Ruedi	Englisch (HL)	Davos Platz
Möckli Matthias	Geschichte (LB)	Davos Dorf
Müller Andrea	Bildnerisches Gestalten (LB)	Davos Platz
Müller Hansruedi	Rektor, Chemie (HL)	Davos Wolfgang

### R

Ragettli Gian Andraia	Biologie, Chemie (LB)	Chur
Ramirez Juan	Spanisch (LB)	Davos Wolfgang
Röthlisberger Rolf	Dr. phil. I, Deutsch (HL)	Davos Platz

### S

Schlawitz Marco	Musik, Chor (LB)	Saas i.P.
Schmid Markus	Sport (LB)	Davos Platz
Schornbaum-Pleyer Eva	Biologie (LB)	Davos Platz
Sonderegger David	Geografie, Sport (HL)	Davos Dorf
Sutterlüty-Buser Pia	Französisch (LB)	Davos Dorf

### V

Van der Graaff André	Physik (LB)	Davos Platz
----------------------	-------------	-------------

### W

Wiederkehr Ruth	Dr. phil. I, Deutsch, Geschichte (LB)	Davos Platz
-----------------	---------------------------------------	-------------

### Z

Züger Stefanie	Primarklasse	Siebnen
----------------	--------------	---------

## Schulrat

### Schneider Erich (Präsident)

Prof. Dr. sc. tech., Geschäftsführer der Academia Raetica, Davos Platz

### Bergamin Patrik (Vizepräsident)

Dr. iur., Staatsanwalt, Davos Platz

### Buol Christian

Dr. med., innere Medizin FMH, Davos Platz

### Giovanoli Hehli Silvia

Familienmanagerin, Davos Frauenkirch

### Walser Stefan

Kleiner Landrat, Vorsteher Dep. II: Bildung und Energie

### Winkler Urs (Gast)

Rektor Stiftung Sport-Gymnasium Davos, Davos Platz

## Stiftungsrat

### Dörig Rolf

Dr. iur., Präsident des Verwaltungsrats Adecco und Präsident des Verwaltungsrats Swiss Life, Küsnacht

### Gruber Nicolas

Prof. Dr., Institut für Biogeochemie und Schadstoffdynamik, ETH Zürich

### Hull Robin

Lic. phil. I, Rektor Hull's School, Zürich

### Krueger Ralph

Ehemaliger Trainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft, ehemaliger Coach Edmonton Oilers, Chairman Southampton FC, Kanada/Wollerau

### Meyer-Grass Maria

Dr. sc. nat., Analytische Psychologin/Psychotherapeutin SPV, Klosters Dorf

### Noser Ruedi

Inhaber Noser Gruppe / Nationalrat FDP. Die Liberalen. Wetzikon (bis Dezember 2014)

### Saxer Urs

Dr. oec., Rektor Kantonsschule Schaffhausen, Schaffhausen

### Siegenthaler Daniel

Gymnasiallehrer, Fachdidaktiker, Projektleiter, Aarau





**SAMD**

Schweizerische Alpine Mittelschule Davos  
Guggerbachstrasse 2 | CH-7270 Davos Platz  
Telefon 081 410 03 11 | Fax 081 410 03 12  
[www.samd.ch](http://www.samd.ch) | [info@samd.ch](mailto:info@samd.ch)

DAVOS  
KLOSTERS

SAMD